



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidg. Finanzdepartement EFD
Eidg. Finanzverwaltung EFV

Der Lastenausgleich im neuen Schweizer Finanzausgleich

Österreichischer Städtetag 2011
St. Pölten, 26. Mai 2011

Dr. Roland Fischer
Sektionsleiter

Eidg. Finanzverwaltung EFV
Abteilung Finanzpolitik, Finanzausgleich, Finanzstatistik



Rahmenbedingungen

1. *Finanz- und Steuerautonomie der Kantone und Gemeinden*

Die Kantone beschaffen sich ihre finanziellen Mittel grundsätzlich selbst über eigene Steuern, Gebühren usw.

2. *Souveränität und direkte Demokratie auf allen Staatsebenen*

Das Leistungsangebot des Staates und seine Finanzierung unterliegt einer parlamentarischen und direktdemokratischen Kontrolle

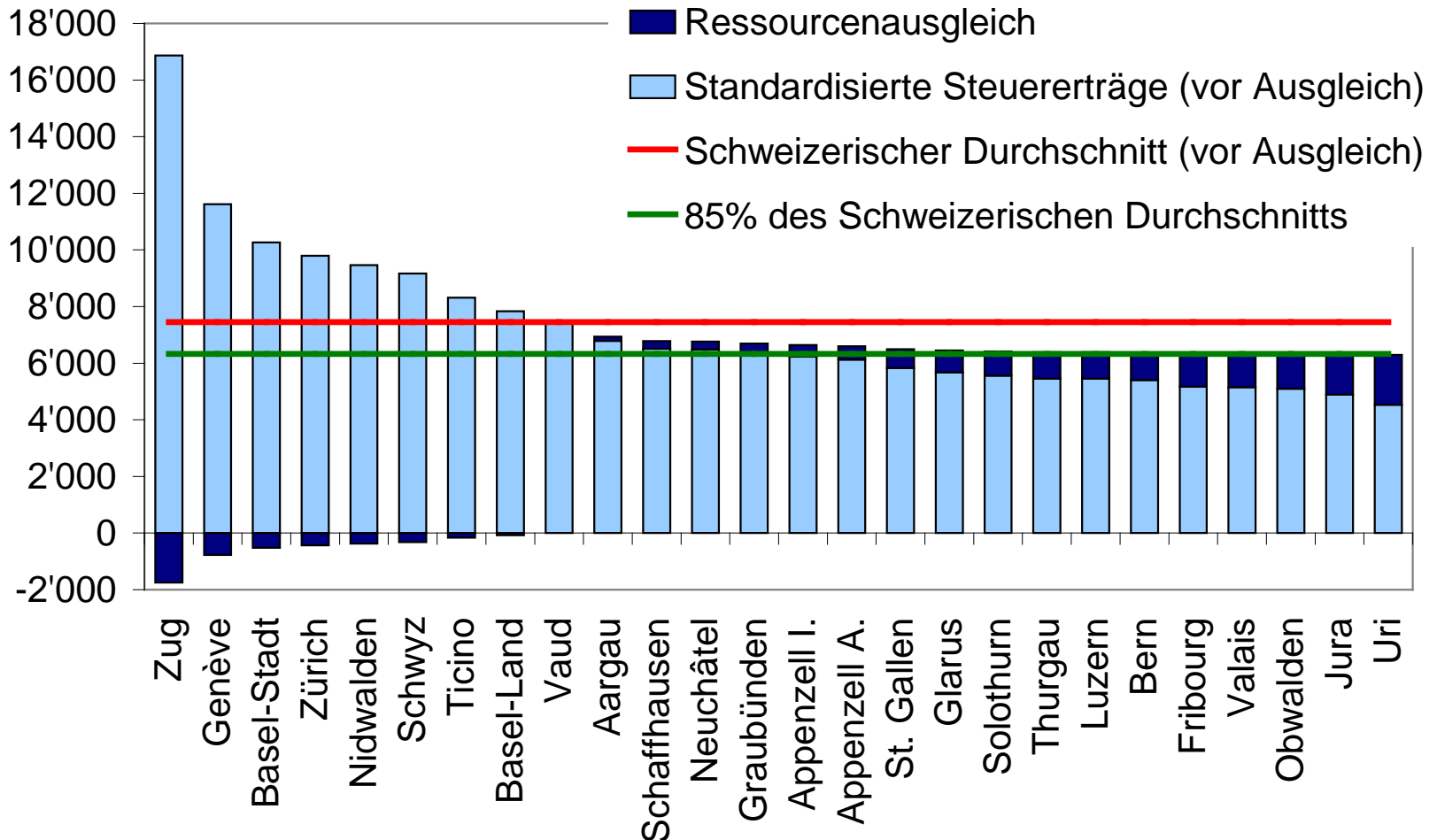
3. *Steuerwettbewerb zwischen den Kantonen und Gemeinden*

Fördert die effiziente Produktion und Bereitstellung von staatlichen Gütern und Dienstleistungen



Mindestausstattung durch den Ressourcenausgleich (85%-Ziel)

CHF pro Einwohner



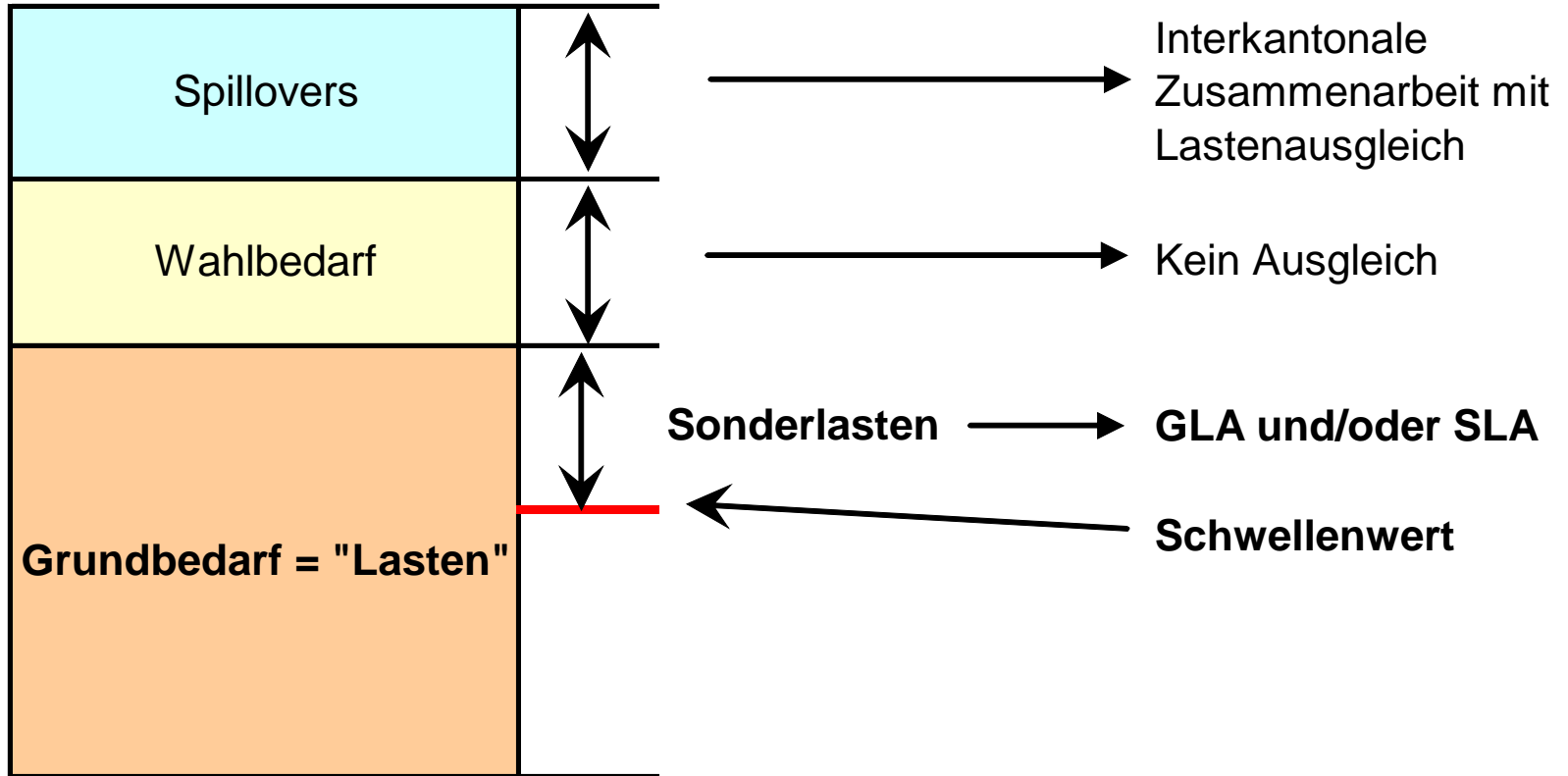


Eigenschaften des Lastenausgleichs

- *Rolle im Finanzausgleich zwischen Bund und Kantonen:*
Subsidiär (mit dem Ressourcenausgleich verfügen alle Kantone über genügend Mittel zur Aufgabenerfüllung)
- *Ziel des Lastenausgleichs:*
Ausgleich von **Sonderlasten**, d.h. **übermässig hohen** strukturell bedingten Kosten der Kantone und ihrer Gemeinden
- *Zwei Instrumente:*
 - **Geografisch-topografischer Lastenausgleich (GLA):** Berücksichtigt Sonderlasten von peripheren (Berg-)kantonen
 - **Soziodemografischer Lastenausgleich (SLA):** Berücksichtigt Sonderlasten der Bevölkerungsstruktur (Armut, ältere und ausländische Personen) und der Kernstädte



Konzept Lastenausgleich



**Leistungsumfang pro
Einwohner in Franken**



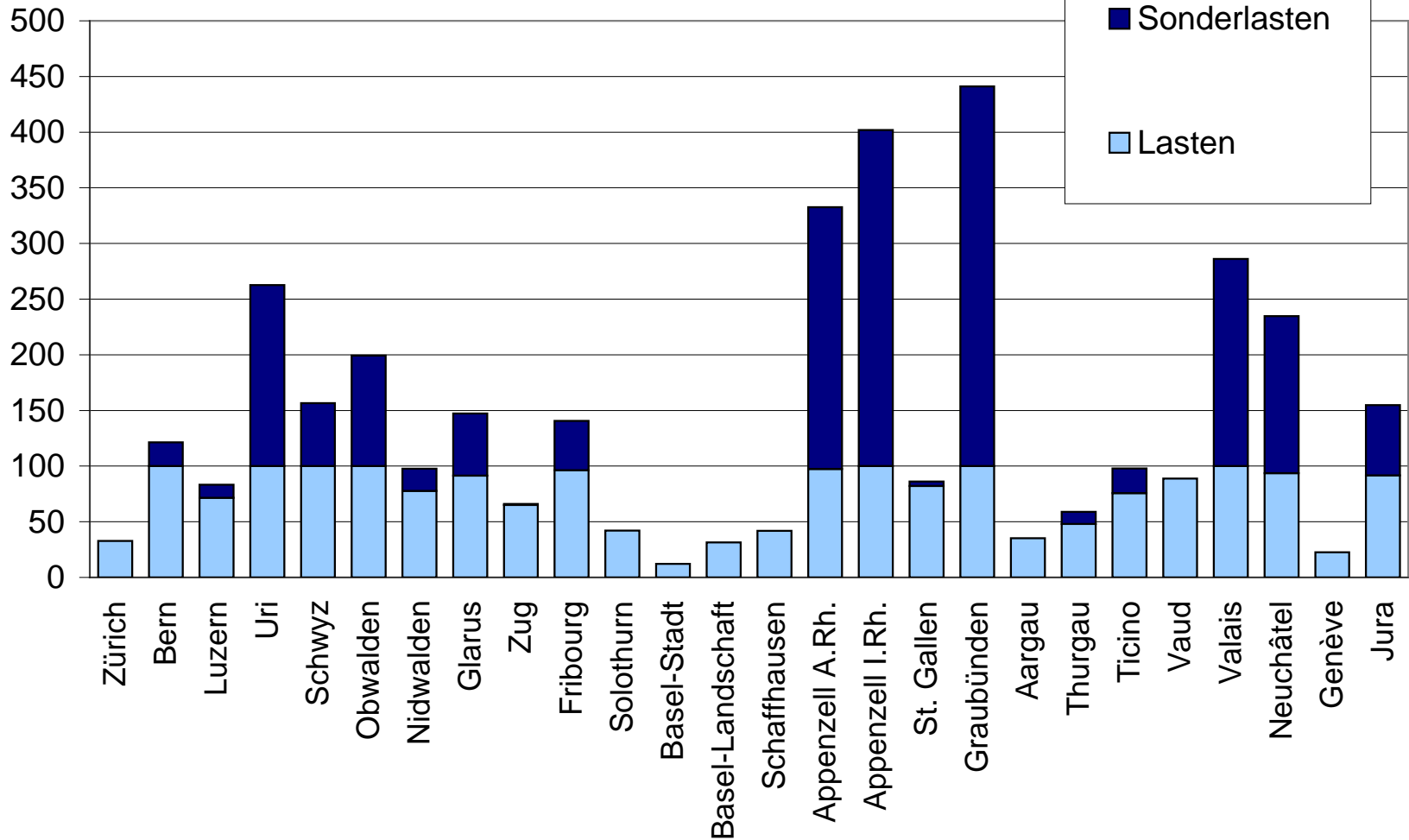
Festlegung des Lastenausgleichs

- Zur Bemessung des Lastenausgleichs dienen nicht effektive Kosten, sondern Indikatoren, welche die strukturellen Ursachen von Sonderlasten abbilden
- Das Parlament entscheidet alle vier Jahre über die Dotation der beiden Ausgleichstöpfe (Grundbeiträge für den GLA und den SLA)
- Empfänger der Ausgleichszahlungen sind die Kantone!
- Die Höhe der Sonderlasten wird alle vier Jahre im Rahmen des Wirksamkeitsberichts zum Finanzausgleich empirisch ermittelt
- Die Grundbeiträge müssen nicht direkt die Höhe der Sonderlasten widerspiegeln



Geografisch-topografischer Lastenausgleich 2010

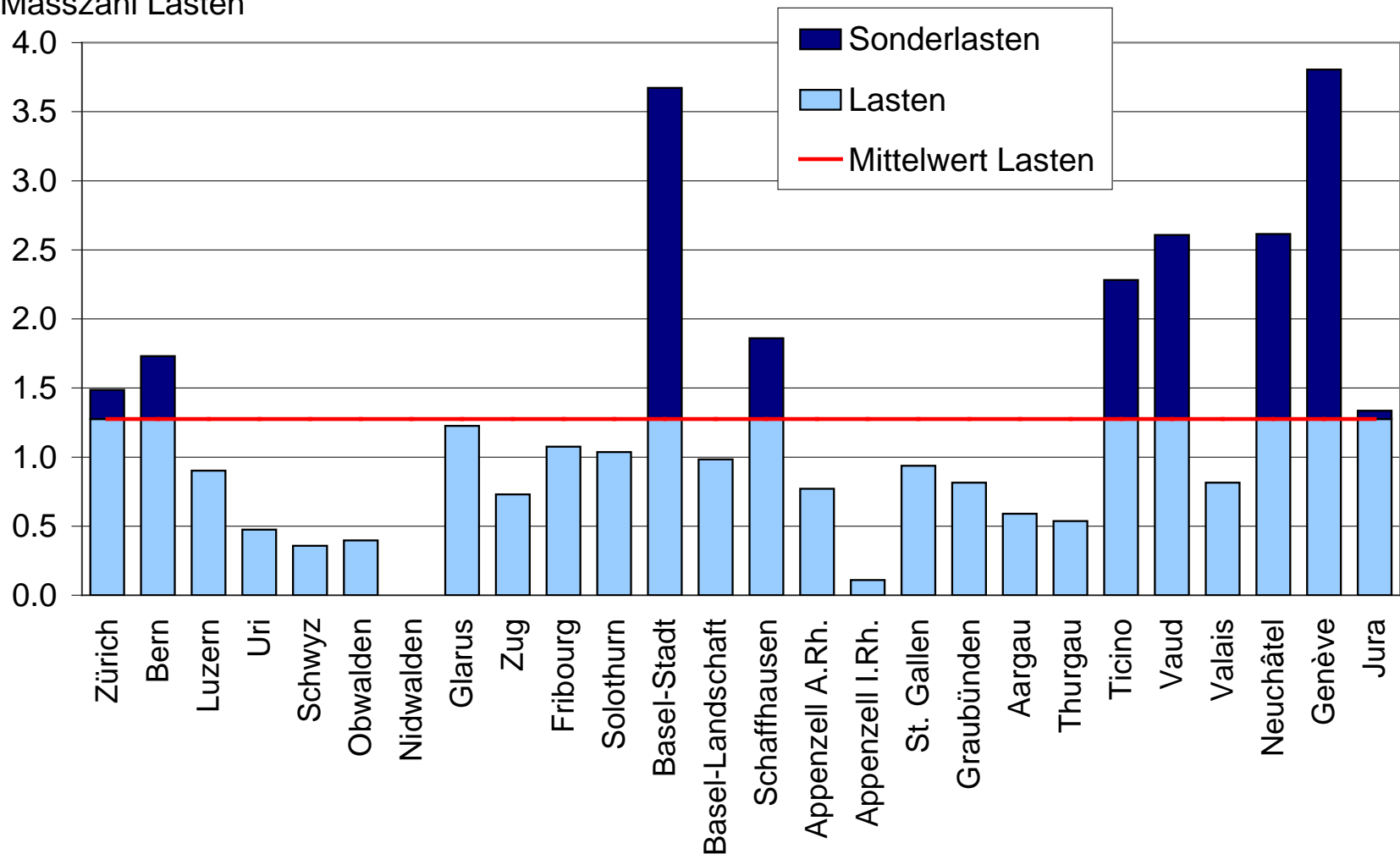
Gewichteter Lastenindex





Soziodemografischer Lastenausgleich 2011: Sonderlasten der Bevölkerungsstruktur

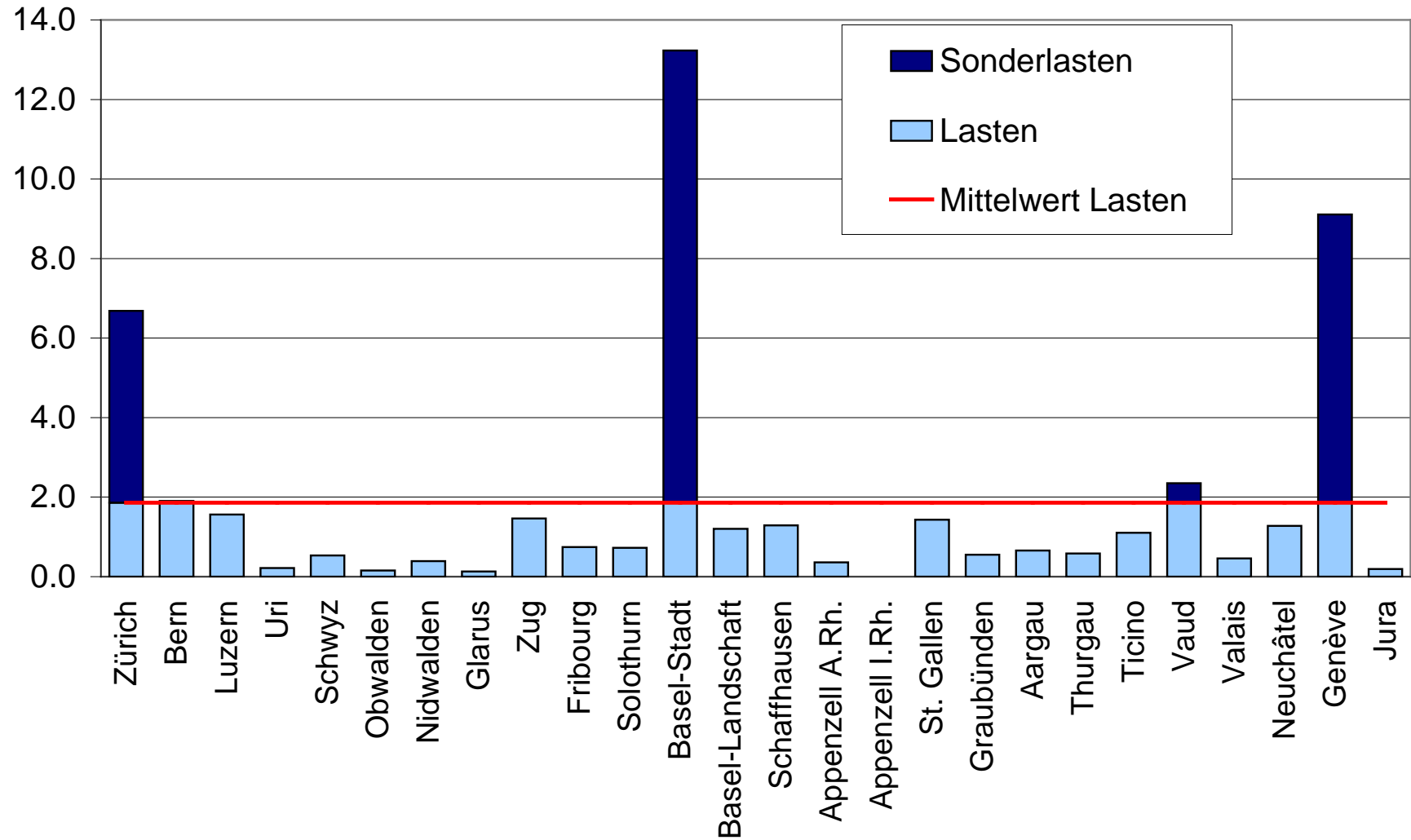
Masszahl Lasten





Soziodemografischer Lastenausgleich 2011: Sonderlasten der Kernstädte

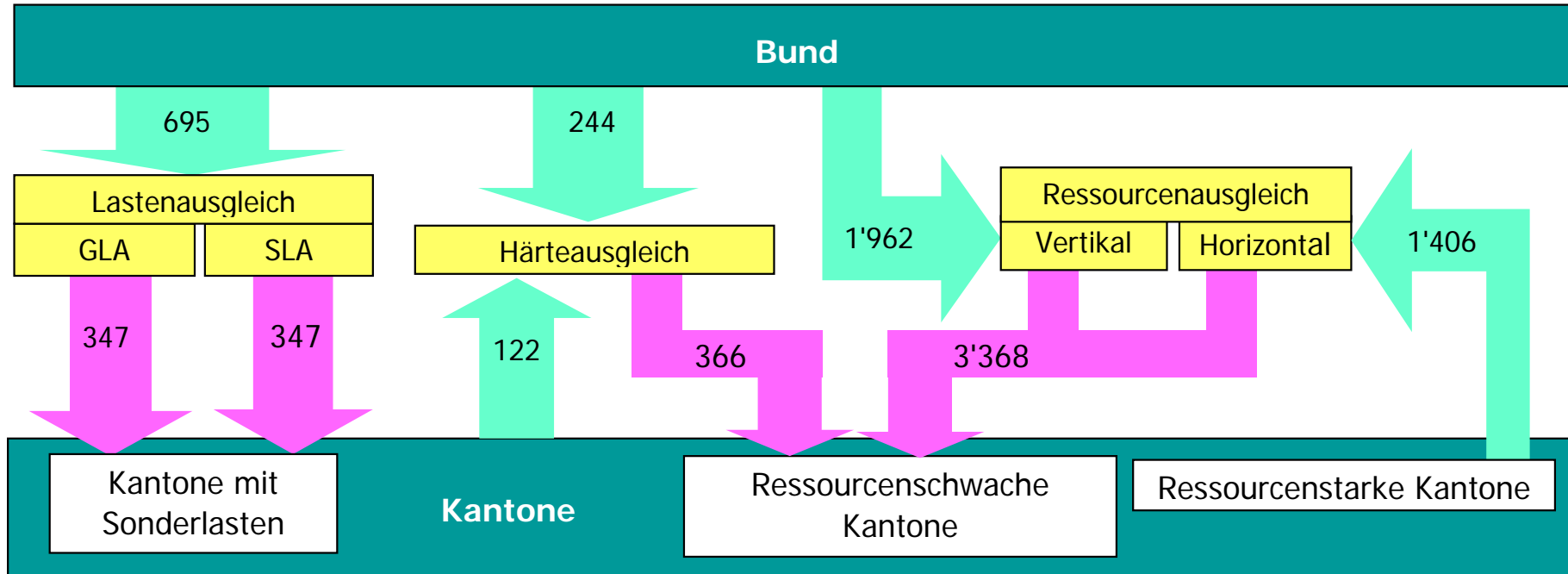
Masszahl Lasten





Finanzausgleich 2011

2010; in Millionen Franken



Deckungsgrad der Sonderlasten

<i>in Mio. Franken</i>	geografisch- topografische Faktoren (GLA)	Bevölkerungs- struktur (SLA A-C)	Kernstädte (SLA F)	Total
Sonderlasten 2006	1'532	1'832	2'167	5'531
in Prozent des Totals	28%	33%	39%	100%
gemäss FiLaV				
Ausgleichszahlungen [LA 2006 ²⁾]	331	220	110	661
in Prozent des Totals	50%	33%	17%	100%
in Prozent der Sonderlasten	22%	12%	5%	12%

²⁾ *teuerungsbereinigte Werte 2008*



Lastenausgleich der Kantone an Städte und Gemeinden

- Der Lastenausgleich des Bundes wird an die Kantone ausbezahlt, wobei keine Verpflichtung besteht, diese finanziellen Mittel an die Städte und Gemeinden weiterzuleiten
- Einzelne Kantone haben aber ähnliche Finanz- und Lastenausgleichssysteme wie der Bund eingerichtet, z.B. der Kanton Luzern

Finanzausgleich Kanton Luzern 2009

